

Auch in Cunewalde mit Chance zum Punkten

Es war für den Sachsenligist beim Tabellenvierten HV Oberlausitz Cunewalde durchaus mehr drin. Sechs Minuten vor Ultimo führten die 28-er in einer umkämpften und jederzeit engen Partie nämlich noch mit 28:27 und in der 58. Minute war beim 29:29 ebenfalls noch alles offen.

In der finalen Phase jedoch behielten die Erzgebirgler nicht den Kopf oben, auch weil die Unparteiischen nun die eine oder andere Entscheidung sehr wohlwollend für die Gastgeber auslegten. Zweimal scheiterte man - allerdings hart umdrängt - an Marcel Bergner im Kasten der Ostsachsen. Statt fälliger Pfiffe kassierten man so die Kontertreffer zum 32:29-Endstand, womit die Partie gelaufen war. „Mit der Leistung der Mannschaft bin ich hochzufrieden. Jeder hat sich reingehängt, mehr geht fast nicht. Aber wir hatten auch noch gegen die Unparteiischen zu kämpfen und in der Schlussphase entscheiden für mich ganz klar die Schiedsrichter das Spiel.“ So Trainer Frank Riedel nach der Partie, die erneut zeigte, dass das HSV-Team in der Liga mithält, wenn man sein Potential abrufen kann.

Die Partie selbst zeigte zwei völlig gleichwertige Mannschaften, bei denen die Offensivreihen recht effektiv agierten. Jedoch die Abwehrarbeit ließ auf beiden Seiten viele Wünsche offen. Da zeigte sich, warum man in der Statistik der erhaltenen Treffer ganz weit hinten rangiert. Optisch waren die 28-er im ersten Durchgang dennoch das etwas bessere Team. Dreimal lag man mit zwei Treffern in Front, vermochte es aber nicht, eine Führung mit in die Pause zu nehmen.

Im zweiten Spielabschnitt ging es weiter munter hin und her. Ständig wechselte die Führung, bis in die Schlussphase mussten die etwa 200 Zuschauer darum bangen, dass die Erzgebirgler ihrer Sieben einen oder gar zwei Zähler stehlen könnten. Leider kamen wie erwähnt dann in der Schlussphase die Umstände hinzu, die man kennt und die leider oftmals dann greifen, wenn man ohnehin schon im Tabellenkeller steckt. So wurde es nichts mit einem sicherlich verdienten Punktgewinn und der HSV fuhr erneut mit leeren Händen nach Hause.

Zwönitz:

Ranft, Kerner;

Franke, Holec (12/6), Schmidt (2), Hartenstein (1), Langer (1), Becher (4), Köhler (6), Uhlig (2), Kotesovec (1)

7m: Cunewalde: 9/9 Zwönitz: 7/6

2min: Cunewalde: 4 Zwönitz: 5